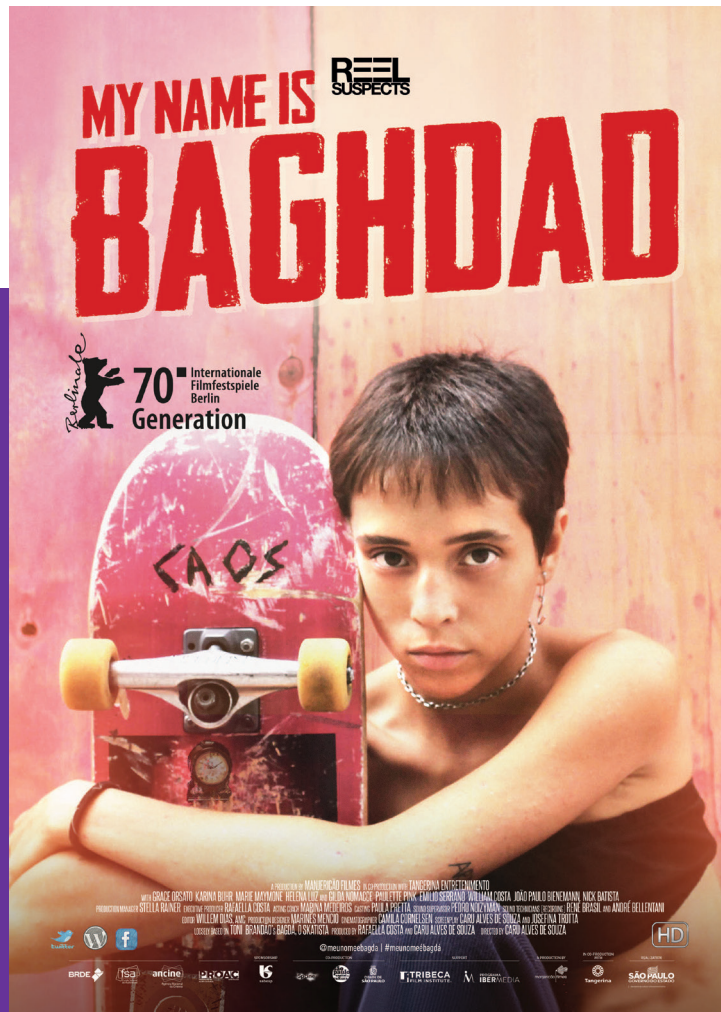


Pädagogisches Begleitmaterial

My Name is Baghdad



Originaltitel: Meu nome é Bagdá

Spielfilm | Brasilien | 2020

Regisseurin: Caru Alves de Souza

Dauer: 96 Minuten

Originalversion: Portugiesisch, Englisch

Französische und deutsche Untertitel

Empfohlen ab 14 Jahren

Baghdad, eine junge Skaterin aus São Paulo, sucht ihren Platz in der Gesellschaft. Ihre Freunde sind hauptsächlich männlich. Eine Begegnung mit einer Gruppe von Skaterinnen hilft ihr bei ihrer Suche. Ein erstaunlicher und engagierter Film, der über Sexismus und Diskriminierung nachdenkt und gleichzeitig die Originalität und die Solidarität feiert.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Lernziele | 3 |
| Fächer und Themen | 3 |
| Inhalt | 4 |
| Weshalb <i>My Name is Baghdad</i> für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist | 5 |
| Didaktische Anregungen | 6 |
| Vor dem Film | 6 |
| Nach dem Film | 8 |
| Weiterführende Informationen | 11 |
| Anhänge | 12 |

Impressum

Eine Zusammenarbeit von FIFF und e-media



Planète Cinéma stellt in Zusammenarbeit mit der Conférence Intercantonale de l'Instruction Publique de la Suisse Romande et du Tessin (CIIP) und e-media.ch pädagogische Dossiers zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht bereit.

Seit 20 Jahren lädt *Planète Cinéma*, das Schulprogramm des FIFF, Schüler*innen von der Primar- bis zur Hochschulstufe ein, die Vielfalt internationaler Filmkultur zu entdecken und sich in einem aussergewöhnlichen Rahmen Kenntnisse der Filmanalyse anzueignen. Die Schüler*innen und Studierenden erhalten Zugang zur besonderen Welt eines internationalen Filmfestivals, zu Filmschaffenden aller Kontinente und zu Werken, die in den Schweizer Kinos nur selten zu sehen sind.

www.fiff.ch/de/schulen

Redaktion

Dossier erstellt von Laure Cordonier, Lehrerin, Februar 2021.

Übersetzung aus dem Französischen: Elena Lehmann.



Lernziele

- Diskussionen in der Klasse über die Geschlechterdarstellung bei Jugendlichen anregen.
- Das im Film dargestellte Gender-Thema mit dem Umfeld der Schüler*innen in Beziehung setzen.
- Die Schüler*innen für verschiedene Elemente der Filmanalyse sensibilisieren (Regie, Kameraführung, usw.)

Fächer und Themen

Räume, Zeiten, Gesellschaften

Die Schülerinnen und Schüler können die Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren.

→ LP 21 : RZG.2.3

Bildnerisches Gestalten

Die Schülerinnen und Schüler können die Subjektivität und Vielschichtigkeit von visuellen, taktilen, auditiven und kinästhetischen Wahrnehmungen analysieren und mit anderen vergleichend reflektieren.

→ LP 21 : BG.1.A.2.1c

Die Schülerinnen und Schüler können die Wirkung bildnerischer Verfahren untersuchen und für ihre Bildidee nutzen.

→ LP 21 : BG. 2C1

Die Schülerinnen und Schüler können Kunstwerke und Bilder in Bezug auf Darstellungsabsicht und Bildwirkung analysieren (z.B. Stilepochen, Trends, Schönheitsideale).

→ LP 21 : BG.3.B.1.1c

Medien und Informatik

Die Schülerinnen und Schüler kennen grundlegende Elemente der Bild-, Film- und Fernsehsprache und können ihre Funktion und Bedeutung in einem Medienbeitrag reflektieren.

→ LP 21 : MI. 1.2.g

Inhalt

Tatiana, von allen nur Baghdad (Grace Orsato) genannt, ist eine siebzehnjährige brasilianische Jugendliche, die mit ihrer Mutter und ihren zwei Schwestern in Freguesia do Ó, einem Arbeitervorort von São Paulo, lebt. Die junge Frau ist gut in das lebendige und fröhliche Sozialleben ihres Arbeiterviertels integriert. Einen Grossteil ihrer Freizeit verbringt sie mit den Freunden ihrer Mutter, eine zusammengeschweisste Bande, vor allem Frauen mit starken, originellen und unangepassten Persönlichkeiten. Aber auch das Skateboarden ist eine grosse Leidenschaft von Bagdad, ein Sport, den sie vor allem mit ihren ausschliesslich männlichen Freunden teilt. Nach und nach nähert sich die Teenagerin jedoch auch den gleichaltrigen Skateboarderinnen. Nach dem schockierenden Verhalten und unangemessenen Bemerkungen ihrer männlichen Sportgenossen werden sich die junge Frauen des Machismo bewusst, der die Welt ihres Lieblingssports beherrscht, und der Diskriminierung, der sie ausgesetzt sind. Gemeinsam beschliessen sie, ihre Stimme zu erheben und zu versuchen, ihren Alltag zu verändern.



Weshalb *My Name is Baghdad* für Schüler*innen ein sehenswerter Film ist

Aufgrund der Thematik und des Entstehungskontextes –die Filmcrew bestand hauptsächlich aus Frauen und auch die Hauptrollen im Film sind von Frauen besetzt – setzt sich *My Name is Baghdad* unverblümt mit dem Thema der Geschlechterverhältnisse in der heutigen Gesellschaft auseinander; ein Thema, das seit einigen Jahren sehr präsent ist, viel vom Kino aufgegriffen wurde und durch die Sensibilität und Originalität dieses Films erweitert wird.

Die weiblichen Charaktere in *My Name is Baghdad* verkörpern verschiedene Aspekte der Weiblichkeit und ihren Kampf gegen die Geschlechterungleichheit. Von spöttischen Bemerkungen über ihr Aussehen bis hin zu offenkundig unangemessenen Gesten zeigt der Film diskriminierende Situationen für brasilianische Teenagerinnen. Diese spannungsgeladenen Sequenzen, die hauptsächlich mit einer Handkamera gefilmt und von mehreren Laiendarsteller*innen gespielt werden, lösen zweifellos starke Reaktionen bei der jungen Generation aus, nicht zuletzt wegen ihres von der Regisseurin angestrebten realistischen Charakters.

Am Ende legt *My Name is Baghdad* grossen Wert auf die Notwendigkeit einer starken Solidarität unter Frauen. Der Film bestätigt das Sprichwort «Gemeinsam sind wir stärker» und bietet einen Anhaltspunkt für lebhaftes Diskussions- und gehaltvolle Debatten unter den Schüler*innen. Ausserdem ist das Genre des Films, das trotz der Ernsthaftigkeit des Themas doch einige Züge der Komödie aufnimmt, besonders gut für ein junges Publikum geeignet.



Didaktische Anregungen

Vor dem Film

A. CHARAKTERISIERUNG DER PROTAGONISTIN

Diese Aktivität vor dem Film hinterfragt das Filmplakat von *"My Name is Baghdad"*, welches von vornherein die Geschlechterfrage stark herausstellt.

1. Zeigen Sie der Klasse das Filmplakat (**Anhang 1**).
2. Die Schüler*innen ermitteln die Hauptelemente, die das Werbeplakat des Films prägen, und hinterfragen sie anschliessend.

Das Plakat ermöglicht, verschiedene Klischees in Bezug auf Darstellungen des weiblichen und männlichen Geschlechts anzusprechen. Insbesondere aber vermischt es Attribute, die kategorisch dem einen oder dem anderen Geschlecht zugeordnet werden.

Männliche Symbole:

Der Haarschnitt: Baghdad trägt kurze Haare, was auf den Wunsch hinweisen kann, einen Teil von Männlichkeit in dieser Figur zu behaupten. Hinweis: Es ist wahrscheinlich, dass diese Art von "jungenhaftem" Haarschnitt in Brasilien weiter verbreitet ist als in europäischen Ländern.

Baghdad hält ein Skateboard fest, Symbol für einen Sport, der *a priori* von Jungen ausgeübt wird (die Ausübung dieses Sports durch Mädchen ist eines der Kernthemen des Films).

Die Behauptung, die im Titel enthalten ist (My Name is Baghdad) und die auf das Mädchen auf dem Plakat zutrifft, ist verblüffend. In der Tat klingt der Spitzname "Baghdad" nicht sehr weiblich und könnte ein weiterer Hinweis auf die Verankerung des Teenager-Mädchens in einem maskulinen Umfeld sein. [Offensichtlich erinnert die Wahl des Spitznamens auch an die Stadt Baghdad, die Hauptstadt des Irak. Aber die Pressemappe des Films gibt keine Auskunft über die Herkunft und den Grund für den Spitznamen der Heldin.]

Weibliche Symbole:

Baghdad trägt mehrere Schmuckstücke (Halskette, Ohrringe, Armband).

Ihr BH ist sichtbar.

Ihr Skateboard ist rosa.

3. Nachdem männliche und weibliche Symbole auf dem Plakat beschrieben wurden, macht die Klasse Vorhersagen darüber, wie der Film aussehen wird. Zum Beispiel:
 - Um welche Art von Film wird es sich handeln (Komödie, Drama, etc.)? Durch die leuchtenden Farben scheint das Plakat Leichtigkeit anzukündigen (die verwendeten Farbtöne sind häufig auf Comedy-Plakaten zu finden). Andererseits kann der Gesichtsausdruck von Baghdad (ernst und mit frontalem Blick in die Kamera) ein Hinweis auf ein tragisches Genre sein.
 - Auf welche Hindernisse könnte die Protagonistin im Laufe der Geschichte stossen? Lassen Sie die Schüler*innen Hypothesen formulieren.

B. DIE MITTELSCHICHT IN SÃO PAULO

Diese zweite Phase einer Annäherung an den Film zielt darauf ab, die Schüler*innen mit dem geografischen Kontext der Geschichte vertraut zu machen: die Vororte rund um die brasilianische Megametropole São Paulo.

1. Zeigen Sie den Schüler*innen die geografische Lage von São Paulo auf der Karte von Brasilien **(Anhang 2)**.
2. Bringen Sie einige Informationen über São Paulo. Zum Beispiel:
 - São Paulo gilt als die Wirtschaftshauptstadt von Brasilien (die politische Hauptstadt ist Brasilia). Seit den 2000er Jahren gehört sie zu den Städten mit der höchsten Wirtschaftswachstumsrate weltweit.
 - Mit mehr als 12 Millionen Einwohnern ist sie die bevölkerungsreichste Megalopolis in Südamerika.
 - Die Stadt hat ein feuchtes subtropisches Klima. Reichliche Niederschläge haben ihr den Ruf als "Stadt des Nieselregens" eingebracht. Im Sommer sind die Temperaturen nicht besonders hoch und überschreiten selten 32 Grad Celsius. Der Winter ist eher mild, Minustemperaturen sind ungewöhnlich.
 - Auch im wissenschaftlichen und technischen Bereich steht São Paulo an der Spitze.
 - Doch wie in den meisten grossen Städten sind die Wohlstandsunterschiede zwischen bestimmten Stadtteilen und den verschiedenen Vororten der Metropole extrem.
3. Befragen Sie die Schüler*innen zum Begriff "Arbeiterklasse" (der englische Begriff "working class" wird von der Regisseurin in der Pressemappe des Films verwendet, wenn sie sich auf die Familie von Bagdad bezieht).
 - Bitten Sie die Schüler*innen, andere soziale Klassen zu nennen, die in der Soziologie häufig erwähnt werden: **Bürgertum, Mittelschicht, usw.**
 - Wo ordnet sich die Arbeiterklasse in dieser Klassenhierarchie ein? **Sie befindet sich unterhalb des Bürgertums und der Mittelschicht. Sie ist oft die ärmste Schicht in einem Land.**
 - Welche sind die Hauptmerkmale dieser sozialen Schicht **in Brasilien?** **Eventuell den Hinweis geben, dass die Familie Bagdad zwar arm ist, aber im Stadtteil Freguesia do Ó lebt, der keine "Favela" ist (Favela= typisch brasilianische Elendsviertel, in denen eigene Regeln herrschen).**

Nach dem Film

A. GESCHLECHTERVERHÄLTNISSE

Die erste Aktivität der Schüler*innen nach dem Film beinhaltet Aspekte der Narrative (Konstruktion eines Charakters durch die Erzählung) und Interpretationen im Zusammenhang mit der Geschlechterfrage (Beziehungen, die zwischen den Charakteren im Film entstehen).

a. Die erste Filmsequenz

Der erste Teil konzentriert sich auf die Einführungssequenz von *Mein Name ist Baghdad*. Sie soll zeigen, dass der Film seine Erzählung von vornherein um das Gender-Thema herum aufbaut. Diese Verankerung wird durch die physische **Charakterisierung** der Heldin (Baghdad) und durch originelle Techniken im **Schnitt** erreicht.

1. Erinnern Sie die Klasse daran, wie (durch welche Elemente) die Charakterisierung der Figuren in der Filmhandlung entsteht.
*Der Begriff "Charakterisierung" wird in der Filmwissenschaft häufig verwendet, wenn es darum geht, die Konstruktion von Charakteren durch filmisches Erzählen zu untersuchen. In einem Film werden die Protagonist*innen durch Aspekte der Inszenierung (insbesondere: Kostüme, Make-up, Schauspiel) physisch charakterisiert. Was ihre Persönlichkeit betrifft, so wird diese hauptsächlich durch ihre Handlungen offengelegt (ihre Charaktereigenschaften können nicht mit Worten "beschrieben" werden, wie es in einem Roman der Fall ist).*
2. Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 4 bis 5 Schüler*innen ein.
3. Verteilen Sie an jede Gruppe **Anhang 3_A ("Die erste Filmsequenz")**.
4. Jede Gruppe hat 15 bis 20 Minuten Zeit, um die Fragen in diesem Anhang zu beantworten.
5. Zusammenfassung der Antworten (die Antworten finden sich unter dem Antwortschlüssel in Anhang 3_A).

b. Die Sequenz der Durchsuchung

Dieser zweite Teil der Aufgabe befasst sich mit dem Platz, der den Männern in der filmischen Erzählung und insbesondere im Bild eingeräumt wird. Durch die Beantwortung der Fragen in Anhang 3_B werden die Schüler*innen erkennen, dass männliche Charaktere zwar oft aus den Filmeinstellungen ausgespart werden, ihr Einfluss auf Baghdad aber dennoch bedeutend ist.

1. Teilen Sie die Klasse in Gruppen von 4 bis 5 Schülern ein.
2. Verteilen Sie Anhang 3_B („Durchsuchungssequenz“) an jede Gruppe.
3. Jede Gruppe hat 15 bis 20 Minuten Zeit, um die Fragen in diesem Anhang zu beantworten.
4. Zusammenfassung der Antworten (die Antworten finden sich unter dem Antwortschlüssel in Anhang 3_B).

c. « Gemeinsam sind wir stärker »

In Form einer kollektiven Diskussion hebt die dritte Phase der Aufgabe eine der Hauptideen des Films hervor: Die Notwendigkeit einer starken Solidarität unter Frauen.

1. Erklären Sie den Schüler*innen, dass die Regisseurin die Bedeutung und Notwendigkeit weiblicher Solidarität in der heutigen brasilianischen Gesellschaft veranschaulichen wollte.¹
2. Die Klasse greift die filmische Erzählung auf und ermittelt die verschiedenen Situationen, in denen diese Idee der weiblichen Solidarität auftaucht.

Beispiele:

- Joseane (Baghdads kleine Schwester), die ihrer Schwester hilft, als diese von Clever in der Diskothek angegriffen wird.
 - Die grosse Schlusszene, bei dem die Gruppe der Skateboarderinnen den Jungs erklären wird, was sie von ihrem sexistischen Verhalten halten.
 - Ganz allgemein die Tatsache, dass die ausschliesslich aus Frauen bestehende Familie von Baghdad trotz des Fehlens einer väterlichen oder männlichen Figur im Haushalt im täglichen Leben durchaus zurechtkommt.
3. Lassen Sie die Schüler*innen in einer abschliessenden gemeinsamen Diskussion die verschiedenen Beobachtungen, die in den vorherigen Aktivitäten gemacht wurden, in Bezug zu ihrem eigenen Lebenskontext setzen.

B. EINE ARBEITERFAMILIE

a. Anzeichen für eine relative Armut

1. Die Klasse überprüft die vor dem Film (Punkt 3, Seite 7) gemachte Aussage, indem sie folgende Frage beantwortet: Welche Hinweise im Film zeugen von der Zugehörigkeit der Familie von Bagdad zur Arbeiterklasse

Vor allem die Wahl der Inszenierung, insbesondere die Inneneinrichtung, spiegelt die Armut des Viertels wider.

Auch der Beruf von Micheline, Baghdads Mutter, die in einem Schönheitssalon im Viertel arbeitet, deutet darauf hin, dass sie der Arbeiterklasse angehört.

2. Basierend auf den obigen Beobachtungen hinterfragen die Schüler*innen die Darstellung des täglichen Lebens der Familie von Baghdad. Ist zum Beispiel die relative Armut der Familie ein Hindernis für das Familienglück?

In der Familienwohnung, der benachbarten Bar oder dem Schönheitssalon zeigen viele Sequenzen die Charaktere in Momenten der Freude und Zärtlichkeit. Der eher bescheidene Lebensstil der Familie scheint kein Hindernis für das Glück darzustellen.

¹ Siehe "About the Story", in der Pressemappe des Films, Weiterführende Informationen, Seite 11, Link 5.

b. Materielle Engpässe kompensieren

Die Diskussion kann mit einer Erinnerung an die Sequenz vom gemeinsamen Mittagessen der drei Schwestern fortgesetzt werden (Screenshots der Sequenz in Anhang 4 «D Die Sequenz vom Mittagessen»). Wie schaffen es die älteren Schwestern, das Mittagessen für Bia (die Jüngste) zu kochen?

Diese Sequenz bezieht sich zunächst auf technische Ausfälle im Haus (es gibt kein Gas und der Toaster funktioniert nicht mehr). Diese Ausfälle verdeutlichen die schlechte Qualität der öffentlichen Dienstleistungen und der Haushaltsausstattung, was wiederum die relative Armut der Haushalte widerspiegelt. Aber die beiden älteren Schwestern nutzten schnell ihre Phantasie, um die Situation zu «retten» und Bia zum Essen zu bringen. Zuerst bieten sie ihrer kleinen Schwester ein "NASA-Spezial"-Sandwich an. In der Tat ist Bia begeistert von dem Planeten Mars und von Ausserirdischen und dieses Argument motiviert sie zum Essen. Dann mangelt es Bagdad nicht an Einfallsreichtum, denn sie benutzt ein Bügeleisen, um den Toast zu erhitzen. Diese Phantasie und Pffiffigkeit kann als familiäre Lösung für den Mangel an materiellen Gütern gesehen werden.

In der Pressemappe zu ihrem Film betont die Regisseurin, dass sie die Poesie einer prosaischen Umgebung und im alltäglichen Leben hervorheben möchte. Dieses Anliegen der Regisseurin wird in der obigen Sequenz konkretisiert.

Weiterführende Informationen

1. Informationen der Bundeszentrale für politische Bildung zur Stadt Sao Paolo:
<https://www.bpb.de/internationales/weltweit/megastaedte/64665/sao-paulo?p=0>
2. Artikel der TAZ «Gewalt wird unsichtbar gemacht»: Djamila Ribeiro ist eine wichtige Stimme des schwarzen Feminismus. Sie kritisiert nicht nur Präsident Bolsonaro, sondern auch Brasiliens Linke.
<https://taz.de/Feministin-ueber-Brasilien!/5626553/>
3. Diverse Artikel zur Frauenbewegung und Emanzipation in Brasilien
https://www.kas.de/c/document_library/get_file?uuid=7f010a9b-a482-125c-a3ef-bec21d6a3c33&groupId=252038
<https://www.bpb.de/internationales/amerika/brasilien/gesellschaft/185235/emanzipation-in-brasilien>
<https://www.goethe.de/ins/co/de/kul/sup/jdf/21964498.html>
4. Interview mit Caru Alves de Souza, Regisseurin von *My Name is Baghdad* (auf Englisch)
<https://www.youtube.com/watch?v=w8SsTgP0eyg>
5. Webseite zum Film
<https://www.reelsuspects.com/portfolio-item/my-name-is-baghdad/>

Pressemappe des Films

<https://drive.google.com/file/d/1Dox7-w0i6Flax30sq1Rx7dEXbiSTbxcd/view>

Anhang 2 : Die Landkarte von Brasilien



Quelle :

<https://www.mapsofworld.com/deutsch/brasilien/>

Anhang 3_A : Die erste Filmsequenz

Unten sind Bilder aus der Einführungssequenz des Films (vor der Aufnahme mit dem Titel *My Name is Baghdad*, Bild #7). Beantwortet die Fragen auf der nächsten Seite unter Bezugnahme auf diese Bilder.

Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4



Bild 5



Bild 6



Bild 7



Anhang 3_A : Die erste Filmsequenz

Fragen :

1. Wie wird Bagdad von der ersten Einstellung an physisch charakterisiert (siehe Bild 1)?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

2. Beschreibt die Besonderheit der **Montage (des Filmschnitts)** dieser Einführungssequenz. Was verstehen wir, wenn wir diese erste Sequenz sehen?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

3. Wie artikuliert sich das Gender-Thema in der Einführungssequenz von *My Name is Baghdad*?

.....

.....

.....

.....

.....

.....

Anhang 3_A :Die erste Filmsequenz

– Lösungen

1. Wie wird Baghdad von der ersten Einstellung an physisch charakterisiert (siehe Bild 1)?

Durch szenische Aspekte (Kostüme) wird Baghdad als jugendliches Mädchen mit einem eher maskulinen Kleidungsstil charakterisiert. Außerdem ist sie unmittelbar auf ihrem Skateboard dargestellt, das eine sportliche Aktivität symbolisiert, die hauptsächlich von Jungen ausgeübt wird.



2. Beschreibt die Besonderheit der **Montage (des Filmschnitts)** dieser Einführungssequenz. Was verstehen wir, wenn wir diese erste Sequenz sehen?

Diese erste Sequenz ist eine Parallelmontage. Die Besonderheit dieser Montage besteht darin, dass sie aus Aufnahmen zusammengesetzt ist (vgl. Bilder 2, 4 und 6), die sich später im letzten Teil des Films befinden und den Übergriffs von Clever auf Baghdad darstellen. Damit nimmt diese Montage den Rest der Geschichte vorweg. Der Zuschauer bekommt also eine Ahnung von Baghdads Entwicklung und der oft konfliktreichen Rolle, die sie in Bezug auf das männliche Geschlecht einnimmt.

Bild 6



Baghdad, als sie belästigt wird.

3. Wie artikuliert sich das Gender-Thema in dieser Anfangssequenz von *My Name is Baghdad*?

Erstens ist es aufgrund der Kleidung von Baghdad und ihrer sportlichen Aktivität (siehe Antwort 1) denkbar, dass sich die Heldin eher zu männlichen Merkmalen hingezogen fühlt. Zum anderen löst die Parallelmontage die Vorstellung eines zukünftigen sexuellen Übergriffs durch einen Jungen auf Baghdad aus.

Anhang 3_B : Die Sequenz der polizeilichen Durchsuchung

Um den Filmausschnitt abzurufen, liest die Beschreibung unten (A) und beantwortet dann die folgende Frage (B).

A. Die Durchsuchungssequenz (**Beschreibung**):

Zu Beginn der Sequenz konzentriert sich die Polizei auf die Jungen in der Gruppe (Bild 1). Dann wird einer der beiden Männer auf Baghdad aufmerksam (Bild 2) und stellt ihr sehr intime und rabiate Fragen zu ihrer Identität und ihrem Geschlecht. Diese Passage ist in einer sehr langen Einstellung² (2 Minuten 20) gefilmt, in der nur Baghdad zu sehen ist (Bilder 3-4).

B. Fragen :

1. Warum wird eurer Meinung nach das Verhör von Baghdad durch den Polizisten in einer Langeinstellung von Baghdad gefilmt (ohne dass der Polizist auftaucht)?
2. Was kann man über die Reaktion der jungen männlichen Skater während dieser Sequenz sagen?

Bild 1

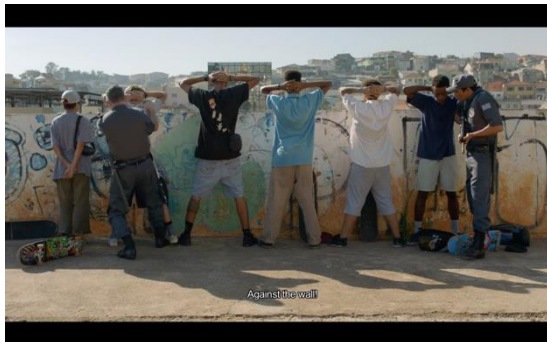


Bild 2



Bild 3



Bild 4



² Definition von «Einstellung»: In der Filmsprache ist eine Einstellung «... ein ununterbrochenes Bild [ohne Schnitt], das durch eine bewegte oder statische Bildeinheit gekennzeichnet ist.» [Quelle: David Bordwell und Kristin Thompson, *Film Art: An Introduction* (Brüssel: De Boeck, 2000), S. 587.]

Anhang 3_B :Die Sequenz der polizeilichen Durchsuchung– Lösungen

Antwortselemente auf die Fragen unter Punkt B :

1. Warum wird eurer Meinung nach das Verhör von Baghdad durch den Polizisten in einer Langeinstellung von Baghdad gefilmt (ohne dass der Polizist auftaucht)?

Im Kino werden üblicherweise die Dialoge mit dem Verfahren «Schuss- Gegenschuss» gefilmt, bei dem die beiden sich gegenüberstehenden Schauspieler abwechselnd zu sehen sind.³ Während des Verhörs durch den Polizisten wird jedoch nur Baghdad gezeigt. Diese Wahl der Darstellung lässt sich mit dem Bestreben erklären, die männlichen Protagonisten am Rande der Geschichte zu positionieren, zumindest aus visueller Sicht. Tatsächlich konzentriert sich der Film nach und nach nur noch auf die weiblichen Charaktere, die Männer tauchen kaum noch im Bild auf. Auch wenn er nicht gefilmt wird, ist der Polizist eine Bedrohung für Baghdad. Durch die gezielte Einstellung auf das Gesicht der jungen Frau zeigt die Kamera einen Ausdruck, der als Angst und Wut interpretiert werden kann.

2. Was kann man über die Reaktion der jungen männlichen Skater während dieser Sequenz sagen? Zunächst von hinten in der Halbtotale (= im Set stehend, vgl. Bild 1), werden die Jungen allmählich vom Rest der Sequenz wegbewegt (Bild 2 zeigt diese progressive Entfernung). Sobald sich die Kamera auf Baghdad richtet, werden die Jungen nicht mehr gefilmt, und es sind keine Kommentare von ihnen zu hören. Man kann daraus schließen, dass keiner von ihnen versucht, Bagdad zu verteidigen, die sich allein mit den sexistischen Äußerungen des Polizisten konfrontiert sieht.

Bild 1

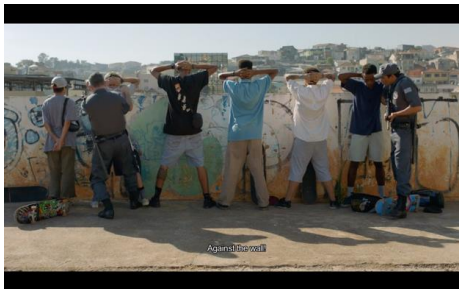
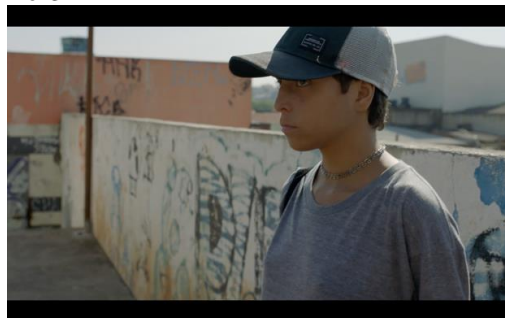


Bild 2



Bild 3



Allgemeiner Hinweis: Diese Sequenz ist wie der Rest des Films: Sie konzentriert sich (visuell) auf Baghdad, unterstreicht aber gleichzeitig die Probleme, die von den Menschen um Baghdad herum geschaffen werden. Hier nimmt die (Off-)Stimme des Polizisten einen hohen Stellenwert ein und ihre Auswirkungen sind am Ausdruck von Bagdad abzulesen. Darüber hinaus spiegelt die fehlende Reaktion der Freunde der jungen Frau auch ihre Isolation als Frau wider.

³ Darsteller A („Schuss“) spricht, daraufhin wird die Reaktion von Darsteller B gezeigt („Gegenschuss“). Dabei bewegt sich die Kamera nur auf einer Seite der Dialogachse.

Anhang 4: Die Sequenz vom Mittagessen



Joseane : « Bag, ich glaube es ist kein Gas mehr da ».



Baghdad : « Was ist mit dem Toaster ? »
Joseane : « Ich glaube, der ist kaputt ».



Baghdad erhitzt den Toast mit einem Bügeleisen.